

Europa macht Inventur

Im Jahr 2011 findet europaweit eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung - der **Zensus 2011** - statt. Um verlässlich wirtschaften und planen zu können, machen Unternehmen meist jährlich eine Inventur. So ähnlich kann man sich auch den Zensus vorstellen: als eine Art Inventur für das ganze Land. Ein Zensus ist die zentrale statistische Erhebung zur Ermittlung, wie viele Menschen in einem Land, in einer Kommune leben, wie sie wohnen und arbeiten. Die letzte Volkszählung in der BRD war 1987 und in der damaligen DDR 1981.

In den letzten Wochen haben bereits viele Gebäudeeigentümer einen Fragebogen zur Vorbereitung der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 vom Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Da in Deutschland kein flächendeckendes Register mit Bestandsdaten zu Gebäuden und Wohnungen existiert, dient diese Vorbefragung im Wesentlichen dazu, die bereits recherchierten Adressen der Eigentümerinnen und Eigentümer zu aktualisieren, zu korrigieren beziehungsweise zu vervollständigen.

Der Zensus verfolgt zwei Ziele. In erster Linie geht es um die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen Deutschlands. Ein zweites wesentliches Ziel des Zensus ist es, Informationen zum Wohnraum, zur Bildung und zum Erwerbsleben zu gewinnen. Die Ergebnisse des Zensus 2011 werden die Basisdaten für vielfältige Analysen und Planungsprozesse liefern. So haben die Zensusdaten ihren Nutzen u.a. bei der Planung von Verkehrsprojekten, der medizinische Versorgung, Kindergartenplätzen, Schulen oder betreutem Wohnen.

Mit dem registergestützten Zensus wird in Deutschland ein neues Verfahren durchgeführt, das sich grundlegend von der traditionellen Volkszählungen unterscheidet. Es werden hauptsächlich Daten aus vorhandenen Verwaltungsregistern verwendet. Zudem wird es ab dem 9. Mai 2011 direkte Befragungen im Rahmen einer Haushaltsstichprobe bei etwa zehn Prozent der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns geben. Die Auswahl wird durch ein mathematisches Zufallsverfahren erfolgen. Ausgewählte Anschriften werden dann von Erhebungsbeauftragten (Interviewer) persönlich aufgesucht und alle dort wohnenden Personen um Auskunft gebeten. Die Befragten haben dann die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Erhebungsbeauftragten den Fragebogen auszufüllen oder auch selbst den Bogen um die erbetenen Angaben zu ergänzen und ihn an die zuständige Erhebungsstelle zurückzusenden bzw. den Erhebungsbogen online auszufüllen. **Es besteht eine Auskunftspflicht.**

Außerdem werden alle Gebäude- und Wohnungseigentümer schriftlich durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommerns befragt. Um die vielen Aufgaben, die beim Zensus 2011 direkt vor Ort in den Städten und Gemeinden bearbeitet werden, optimal erledigen zu können, werden so genannte Erhebungsstellen eingerichtet. Diese Erhebungsstellen werden als eigene Verwaltungseinheiten eingerichtet. Das bedeutet: Sie sind räumlich, technisch, organisatorisch und personell von anderen Teilen der Verwaltung, etwa Bau-, Ordnungs- und Einwohnermeldeämtern, getrennt. So wird die Vertraulichkeit der Daten von Beginn des Erhebungsprozesses an gewährleistet. Zusätzlich wird die Datensicherheit durch Gesetze und technische Einrichtungen gewährleistet. Die Daten werden anonymisiert und somit sind auch keine Zugriffe auf persönliche Einzelangaben möglich. Es gibt auch keinen Abgleich etwa mit dem Finanzamt oder Ordnungs- u. Baubehörden.

Die Erhebungsstelle der Stadt Waren (Müritz) befindet sich im Gebäude der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1 in 17192 Waren (Müritz). Leiter der Erhebungsstelle in der Müritzstadt ist Herr Dirk Thiel. Er wird den Erhebungsprozess in Waren mit seiner Stellvertreterin Frau Jaqueline Kern begleiten. Bürger, die Interesse an einer Tätigkeit als Interviewer haben, können sich ebenfalls an die Erhebungsstelle wenden. Die Erhebungsstelle ist unter 03991-177 153 oder zensus@waren-mueritz.de zu erreichen.

Informationen zum Zensus 2011 im Internet
unter www.zensus2011.de (Statistische Bundesamt)
oder www.statistik-mv.de
(Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern).